

Rechenschaftsberichte des 9. AStA:

**RSB von Mehdi Chbihi (Internationales):**

\* Büro, Service, tägliche Arbeit, Teilnahme an AStA-Sitzungen, StuPa

\* Beratung von den ausländischen Studierenden

\* Beschäftigung mit dem Fall einer Studierender, der von der von seiner Wohnung beinahe rausgeschmissen wurde, der sogar von der Uni exmatrikuliert wurde und der auch demnächst sein Aufenthaltserlaubnis in Deutschland verlieren sollte. Die Person befindet sich wegen Krankheit seit ein Paar Wochen im Ausland und kann daher diese Probleme nicht selbst lösen

Nach vielen Gespräche(mit der Uni, Vermieter, etc.), und zeit ist es mir gelungen, alle diese Probleme zu lösen. Die Person ist seit heute wieder an der Uni immatrikuliert

\* Organisation von der Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbands ausländischer Studierender(BAS e.V). Das Treffen wird nächste woche in Düsseldorf stattfinden

\* AuslanderInnenbeauftragteR:

- Am 17.10.2006 hat die Beratergruppe für Internationale Beziehungen getagt(war anwesend).Zweck dieser Tagung war u.a die Sichtung und Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Funktion des /der Ausländerbeauftragten. Es gab leider nur eine Bewerbung, die aufgrund der verlangten Aufwandsentschädigung abgelehnt wurde. Die Beratergruppe hat folgende Empfehlung zum Senat vermittelt: : "Da offensichtlich das Interesse einer Vertretung von ausländischen Mitarbeitern an der Universität Potsdam zurzeit keinem größeren Bedarf entspricht, sollte nach Ablauf eines Jahres erneut die Situation in der Beratergruppe diskutiert und gegebenenfalls eine weitere Ausschreibung vorgenommen werden."(Zitat aus dem Protokoll )

- In Mehrere Telefonate sowie ein Schreiben an die Uni-Leitung habe ich die Uni unter Druck gesetzt und folgendes mitgeteilt:

1 Alleine in diesem Jahr wurden viele neue ausländische Studierende immatrikuliert. Gleichzeitig weißt die AbsolventInnenquote von nur 3,8 % unter ausländischen Studierenden den dringenden Verbesserungsbedarf in diesem Bereich auf

2 Mit der zu diesem Wintersemester erfolgten Umstellung auf Ba/Ma-Studiengänge sieht sich die Universität Potsdam vor neue Herausforderungen gestellt. Die Studierbarkeit dieser Studiengänge, insbesondere auch für ausländische Studierende, muss sich in der nächsten Zeit erweisen. Dafür ist eine zeitnahe Implementierung eines Systems zur Ermittlung der Probleme und Bedürfnisse von ausländischen Studierenden, einer besseren Betreuung dieser Gruppe, zur Verbesserung ihrer Situation und damit zur Verbesserung der Qualität des Studiums unumgänglich.

3 Die Universität Potsdam wird nur durch schnellstmögliches Handeln

wirkliche Internationalisierung in den Bereichen Lehre, Studium und Forschung erreichen können

4 Aus der Sicht des AStA bietet die umgehende Besetzung der Stelle der AusländerInnenbeauftragten hierzu viel Potential und stellt den dringenden nötigen Anfang zur Verbesserung von Internationalität und Qualität des Studiums für ausländische Studierende dar. Daher hat sich der AStA für die Ausschreibung der Stelle eingesetzt.

5 Der AStA hat hierzu ebenfalls angeregt, dass auch Studierende für die Stelle oder als StellvertreterIn in Betracht gezogen werden

6 Herr Rode hat im Gespräch von Rektorat mit Fachschaften und AStA am 10.05.2006 zugesagt, eine solche Finanzierung zu ermöglichen.

7 Der AStA wird es nicht zulassen, dass die Stelle noch ein weiteres Jahr unbesetzt bleibt (die Stelle ist seit 7 Jahren unbesetzt geblieben, obwohl sie in der Grundordnung der Uni von 1999 steht)

Der Druck hat sich gelungen, weil Herr Loschelder während der Letzter Senatsitzung zugesagt hat (war in der Sitzung anwesend), es werde erneut ausgeschrieben. Herr Janke hat mir ebenfalls bestätigt, dass die Uni für die Stelle eine AE Vorstellbar wäre.

---

### **RSB von Anne Friebe (GePo):**

astasitzungen/stupasitzung/buerokram

stundenlanges kopieren der vorlesungsverzeichnisse fuer zusatzzertifikat

beratung mehrerer studierender in bezug auf das zusatzzertifikat

treffen mit der gleichstellungsbeauftragten frau schrul, planung der zusammenarbeit, u.a. zum frauentag

treffen mit dem queer/frauenreferat des u-asta freiburg  
planung einer gemeinsamen filmreihe, hilfe beim aufbau eines feministischen archivs

treffen mit queerUP, hilfe bei der eroeffnung der ausstellung "sollen sie uns doch sehen"

planung einer doppelausstellung zu sexismus in der werbung und anti-lookism in der kneipe des kuze ab mitte dezember bis ca. mitte januar  
(kontakt zu moeglichen referentInnen, sichtung von literatur zur erstellung eines readers, sichtung von materialien fuer die ausstellung, orga fuer die eroeffnungsparty und kontakt zu showacts, kontakt zu siebdruckwerkstatt zwecks werbung)

organisation des dragworkshops am 4.11.

sichtung der unterlagen der gfk

transfer der (gender)buecher und filme aus dem astabuero ins femarchiv, beginn mit dem einstellen in die datenbank

---

**RSB Referat für Studienreform und strukturelle Ungleichheiten für Oktober 2006**  
**Referentin: Sahra Dornick**

Sitzungen:

- AStA-Sitzungen
- AStA-intern Sitzungen
- Stupa-Sitzung

Tagesgeschäft AStA :

- Arbeitsbesprechungen
- Service im AStA-Büro
- Bearbeitung umfangreicher e-mail Korrespondenz
- Orga, Öffentlichkeitsarbeit
- Abrechnungen/Überweisungen

Referatsarbeit:

- 29.9 - 1.10 fzs Ausschuss Studienreform Treffen (Besprechung Arbeitsprogramm, Workload Computerprogramm, Bericht Bologna Follow Up)
- Beschäftigung mit dem Belegpunktegutachten der HRK
- Zusammenarbeit mit dem AStA der Universität Gießen zum Thema Seminarrauswurf (Materialien, Kostenplan, Homepage)
- 7.10. Brandstuve Treffen (Vorbereitung der Mitgliederversammlung am 10./11. November)
- 8.10. Arbeitstreffen mit dem AK "emanzipative Bildungspolitik im Postfordismus" des BdWI (Arbeit zu Aspekten der Bildungspolitik, erste Planungen für eine Tagung)
- 9.10. Treffen mit der GEW LASS Gruppe, ReferentInnenanfrage zu dem Thema Institutionalisierung der Brandstuve gestellt, Diskussion zu Aspekten der Arbeit in PraktikantInnenverhältnissen
- Beteiligung an ErstsemesterInnenbegrüßung am 12.10. im Hans-Otto Theater, Organisation von Materialien, Diskussion der Redebeiträge der AStA ReferentInnen, Vorbereitung eigener Redebeitrag, Beratung am AStA-Stand
- Vorbereitung des Schulungsseminars des Kasap vom 27.10 – 29.10. in Göttingen
- 11.10. Arbeitsbesprechung mit Martin Neumann, Vefa Präsidium/Zentrum für Lehrerbildung (Probleme der Studienreform in der LehrerInnenausbildung)
- 18./19.10 Teilnahme an der Tagung zu „Prozessakkreditierung“ der HRK zusammen mit der Akkreditierungsagentur Acquin,
- Ausarbeitung eines Artikels zur Tagung und Diskussion des Themas: Prozessakkreditierung (Homepage)
- Ausarbeitung eines umfangreichen Artikels zu Akkreditierung im Allgemeinen, zu studentischer Beteiligung in Akkreditierungsverfahren und zu der Institution des Studentischen Akkreditierungspools (Homepage)
- 18.10. Interview mit Kixmüller zum an den AStA gestellten Misstrauensvotum
- 19.10. Teilnahme an der Versammlung der Fachschaften, aktuelle Themenbereiche der Studienreform angesprochen und auf generelle Themen der Hochschulpolitik hingewiesen, Informationsmaterial verteilt
- 21.10.-22.10. Kasap Sitzung in Berlin, Planung des Vernetzungstreffens in Lüneburg
- Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung der BrandStuVe, Vorbereitung eines inhaltlichen Inputs
- 25.10.-30.10. Krankheit
- 31.10. umfangreiches Gespräch mit Björn Kleemann (PNN) zu Seminarrauswurf

- 1.11. Ausarbeitung eines umfangreichen Artikels zur Mitgliederversammlung der BrandStuVe, nachdem Tobias Dornisch seinen fehlerhaften und 2-sätzigen Artikel zur BrandStuVe MV, auch nicht auf mein Drängen hin, überarbeitet hat
- 1.11. umfangreiche Materialsammlung zu Akkreditierung an die Fachschaften via e-mail verschickt
- Vorbereitung eines Artikels zu psychischen Belastungen durch erhöhten Druck auf die Studierenden im Bachelor-Studium für die AStA Homepage
- Ausarbeitung eines Artikels zu Belegpunkten zusammen mit Matthias Wernicke für die AStA Homepage

Schwerpunkte für inhaltliche Arbeit im nächsten Monat:

- Organisation Kasap Vernetzungstreffen im Dezember
- Vorlage für die LSK zum Thema Teilzeitstudium zusammen mit Matthias Wernicke erarbeiten
- Abbau von Beteiligungshemmnissen und Erhöhung der Partizipation Studierender in der Akkreditierung
- Vorbereitung der BrandstuVe-MV im November, zusammen mit dem Brandstuve-Gefü
- Inhaltlicher Input auf der BrandStuVe MV

---

### **RSB von Sabine Finzelberg (Kultur):**

Rechenschaftsbericht für den Zeitraum vom 14.10-04.11.06

Ich habe mich im letzten Monat hauptsächlich mit der Recherche, Planung und Organisation diverser kultureller Veranstaltung beschäftigt. Dazu gehört die regelmäßige Bearbeitung der (Kultur)E-mail-Anfragen und Infomaterialien, die mich täglich über das Netz und auch den normalen Postweg erreichen.

Ich kann berichten, dass der November in Bezug auf dieses Arbeitsfeld sehr positiv begonnen hat. Gestern Abend (03.11.) wurde die KuZe-Kneipe in eine Bühne verwandelt.

Die Berliner Künstler HARald Hahn und David Fuhr, kurz DAS KRAMER-Projekt, haben mich und die ungefähr 45 Gäste mitgenommen auf eine Zeitreise in das Leben des jüd. Autors Theodor Kramer, das geprägt war von Verfolgung, Exil und Widerstand. Ich kann sagen, es war für alle Anwesenden ein sehr anspruchsvoller und unterhaltsamer Abend zwischen Zur Ermöglichung dieser Veranstaltung habe ich Flyer erstellt und bin mit den Plakaten, die mir die Künstler frei zur Verfügung gestellt haben an den versch. Uni-Komplexen und auch in der Stadt plakatieren gegangen.

Eine zusätzliche positive Nachricht: Das KuZe hat jetzt ein gestimmtes funktionierendes Klavier!

Erläuterung: Das Künstler-Duo benötigte ein Klavier für ihren Auftritt. Und jetzt das Beste: die beiden bezahlen von ihrer Gage (haben uns auf 200Euro pro Person einigen können) den Klavierstimmer (wird zwischen 60 und 80 Euro kosten), der am Donnerstag da war.

In den letzten Wochen habe ich in versch. Vorlesungen und Seminaren (im Fachbereich Kunst) die Studierenden über die Aufgabe und die Arbeitsfelder des AStA informiert und gleichzeitig wurde das Interesse bekundet zukünftig Ausstellungen zu nicht seminarrelevanten Themen zu veranstalten, um sich freier mit der Kunst bzw. mit ihrer eigenen Kunst auseinandersetzen und Erfahrungen in diesem Bereich sammeln zu können.

Weiter sind in Planung: -Filmabend zu Berthold Brecht

-Heine-Abend in der KuZe-Kneipe (Programm von und mit Dieter Rupp)

-Kreatives Schreiben (Workshop) mit anschließender Vorstellung der

**RSB von Mariusz Nowak (Finanzen):**

Hallo liebe stupa-mitglieder,

ich hoffe, dass dieses mal mein rbs euch erreicht und möchte nun die arbeit des finanzreferats kurz darlegen. da die letzten rbs nicht eingegangen sind, zähle ich damit überschlagsmässig die arbeit seit beginn meiner amtszeit auf. Diese hatte september angefangen:

september:

einführung in die büroarbeit  
einführung in unser buchungssystem, winbank etc.  
kontaktaufnahme zu den finanzrelevanten personen (dkb, mbs, kostenstelle uni etc.)  
erste entwürfe des haushalts  
ausschreibung der neuen vefa-buchhalterstelle  
vorstellungsgespräche zur vefa-bu-stelle  
einstellung von saskia hattar  
laufende überweisungen

oktober:

weitere einübung in die arbeit des referats  
haushaltsentwürfe nach absprache mit gal + oll, dem ekze-gefü über kuze-relevantes  
abrechnung gg dem vbb über das ss 2006  
laufende überweisungen

november

laufende überweisungen

schönen gruss

mariusz nowak  
finanzer

---

**RSB von Stephan Antczack:**

## Rechenschaftsbericht Bildungspolitik

Grundlage der Arbeit des Referates in den verbleibenden 2 Wochen war:

- Büroarbeit und Sprechzeiten
- E-Mail-Verkehr
- Veranstaltungsplanung mit Dr. Salloch Vogel und ZfL

- Seminarreihe emanzipative Bildungstheorien, fixe Termine.  
Prof. Armin Bernhard, Uni Essen „Bildung zwischen Anpassung und Widerstand“ am 6.6.2007  
Andreas Merkens, Uni Hamburg „Wer erzieht die Erzieher? Hegemonie und Gegenhegemonie als pädagogisches Verhältnis“, 4.4. 2007
  - Protestnote gegen verkappte Studiengebühren durch Verkauf von Lehrmaterial
- 

### **Rechenschaftsbericht des Referats für Ökologie&Verkehr (Björn Ruberg):**

Ich beschäftigte mich in den letzten drei Wochen in großem Umfang mit den Planungen für die Neuverhandlung des Semestertickets.

Der vorläufige Zeitplan sieht vor, alle Verhandlungen mit dem VBB (so es denn überhaupt welche geben muss) bis Weihnachten zu Ende zu bringen und dann direkt nach den akademischen Weihnachtsferien die Vollversammlung und Urabstimmung durchzuführen.

Zur Vorbereitung der Verhandlungen traf ich mich mit dem Semesterticketangestellten der Uni Potsdam, Manuel Schrape, sowie dem Semesterticketbeauftragten der FH Potsdam.

Dem Ergebnis dieser Gespräche folgend habe ich ersten Kontakt zum VBB aufgenommen.

Neben diesem primären Arbeitsfeld stellte ich eine Anfrage an die Uni-, sowie Stadtverwaltung, wer für mögliche Personenschäden am Griebnitzsee zu haften hat, die aufgrund des fehlenden Gehwegs zwischen Mensa und Bibliothek und dem recht starken Verkehr auftreten könnten.

Dies war ein Versuch, in den festgefahrenen Streit zwischen der Uni und der Stadt, wer für den Bau dieses Gehwegs verantwortlich ist, Bewegung zu bringen.

Eine Antwort ist bisher ausgeblieben.

Eine andere Anfrage richtete ich an das Studentenwerk. Darin ging es um „Transfair“-Aufkleber auf den Kaffeautomaten in Golm. Studierende der Universität hatten beobachtet, wie Maschinen mit diesen Aufklebern mit eindeutig nicht fair gehandeltem Kaffee befüllt wurden.

Das Studentenwerk hat eine falsche Auszeichnung der Automaten daraufhin bestätigt und laut eigenen Angaben korrigiert. Transfair Kaffee befindet sich immer noch im Angebot der Mensen.

Desweiteren habe ich Kontakt zu den ehemaligen Betreibern der Fahrradwerkstatt T3 aufgenommen und möchte mich darum kümmern, den Vertrag zur Bereitstellung der Räume mit dem Studentenwerk zu schließen, wenn der Betrieb der Werkstatt sichergestellt ist.

Aufgrund eines fehlenden Referats für Technik oder freie Software habe ich es außerdem übernommen, mit der ZEIK in Kontakt zu treten, dass nach einigen Umstellungen im VPN-Netz Nutzer des freien Betriebssystems Linux gar nicht oder nur sehr schlecht ins WLAN gelangen können.

---

## **Rechenschaftsbericht des Referenten für Sozial- und Integrationspolitik**

- Erstellung und Verteilung einer dreiseitigen Information an die BewohnerInnen des T1-Wohnheims "Erste Hilfe zur Mietminderung" wegen der dortigen Baustelle: Erläuterung des Vorgehens und Vorstellung, Vorlagen "Mängelanzeige" und "Bautagesbuch" auch auf der AStA-Seite abrufbar.
- Zur Bibliothekswiedereröffnung Am Neuen Palais Pressemitteilung ~~â€~~Eine unterfinanzierte Bibliothek ist stets unsozial: Die Potsdamer Universitätsbibliothek bereitet Studierenden Sorgen.â€œ und deren Kommunikation.
- Thementext "Integratives Sprechen".
- Beantwortung und Bearbeitung zahlreicher Einzelanfragen zur Rechtsberatung, Rücklauf zur Pressemitteilung etc.
- Kontaktaufnahme mit der Behindertenbeauftragten für Studierende; Treffen demnächst.

Viele Grüße  
Jörg

---

### **RSB des Referats für Kultur & Stadt (Bettina Erfurt)**

erstellen des november kuze-flyers (10h)  
teilnahme an ekze e.v.- mv

letzte einkäufe für zweitausstattungsantrag  
einholen von rechnungen  
erstellen der endabrechnung des zweitausstattungsantrages in  
zusammenarbeit mit dem kuze-gefü (9h)

telefonat mit ews schönau

aufräumen im büro  
möbelstücke zusammengebaut

## **Tischvorlage zur StuPa-Sitzung vom 07. 11. 2006:**

- 1. ordentlicher Antrag von Tamás Blenessy u. a.: geschlechterneutrale Formulierung**
- 2. 6 überwiesene AStA-Anträge der Sitzung vom 01. 11. 2006 (gesondert)**
- 3. Verfahrensvorschlag zum Konstruktiven Misstrauensvotum von den Fraktionen GAL, Jusos, RCDS, LUST**
- 4. Initiativanträge zu den Konstruktiven Misstrauensvoten von den Fraktionen GAL, Jusos, RCDS, LUST**
- 5. Haushaltsentwurf**
- 6. Änderungsanträge zum Haushalt**

### **1. ordentlicher Antrag von Tamás Blenessy u. a.: geschlechterneutrale Formulierung**

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA der Universität Potsdam ist verpflichtet, sämtliche Publikationen geschlechterneutral zu formulieren.

Begründung: Die bisherige Weigerung der GAL-ReferentInnen, geschlechterneutrale Sprachregelungen zu nutzen, wird sich mit der designierten Koalition voraussichtlich nicht ändern. Da allerdings 57,3 Prozent der Studierenden an der Universität Potsdam weiblich sind [1], sollten diese auch in der Sprache ihrer Vertretung berücksichtigt sein. Hingewiesen sei hierbei auf die UNESCO-Richtlinien für einen nicht-sexistischen Sprachgebrauch [2] sowie auf diverse Leitfäden der Bundes- und Landesverwaltungen [3]. Selbst die Grüne Jugend fordert eine solche Regelung [4]:

"Sprache schafft Bewusstsein

Nach wie vor setzen wir uns für eine konsequent geschlechtergerechte Sprache ein. Sprache reflektiert nicht nur, sondern gestaltet auch Realität. Wir fordern deshalb:

Ein Gesetz der Bundesregierung, wonach alle neuen Gesetzestexte, Satzungen etc., als auch alle staatlich finanzierten Veröffentlichungen, in geschlechtergerechter Sprache verfasst werden müssen."

[1] <http://www.uni-potsdam.de/u/verwaltung/dezernat1/statistik/studenten/SS/edupss.pdf>

[2] [http://www.unesco.de/pdf/eine\\_sprache.pdf](http://www.unesco.de/pdf/eine_sprache.pdf)

[3] <http://www.genderkompetenz.info/genderkompetenz/handlungsfelder/sprache/aspekte/>

[4] <http://www.gruene-jugend.de/beschluesse/67399.html>

---

### **2. 6 überwiesene AStA-Anträge der Sitzung vom 01. 11. 2006 (gesondert)**

Des weiteren: 6 Anträge, die ursprünglich auf der AStA-Sitzung vom 1. November gestellt worden sind. (hier nicht abgebildet).

---



### **3. Verfahrensvorschlag zum Konstruktiven Misstrauensvotum von den Fraktionen GAL, Jusos, RCDS, LUST**

Hallo Präsidium,

hiermit übersende ich den Verfahrensvorschlag der Fraktionen GAL, Jusos, RCDS und LUST.

Ich bitte um möglichst schnelle Weiterleitung an die Mitglieder des StuPas.  
Verfahrensvorschlag zur Durchführung der Misstrauensvoten

Der/die KandidatIn für das Referat stellt sich vor.

Die Diskussion über jedes Misstrauensvotum und den/die KandidatIn dauert im Anschluss 25 Minuten.

Danach findet die Abstimmung statt.

Sollte bei einer oder mehreren dieser Diskussionen die 25 Minuten nicht ausgeschöpft werden, so kann die gesparte Zeit bei Bedarf bei der Diskussion anderer Voten verwendet werden.

Die von den Misstrauensvoten betroffenen Referenten dürfen sich während der Diskussion zu dem Antrag äußern.

Die verbleibende Diskussionszeit wird vom Präsidium zwischen den Wortbeiträgen ungefähr alle 5 Minuten angesagt.

---

### **4. Initiativanträge zu den Konstruktiven Misstrauensvoten von den Fraktionen GAL, Jusos, RCDS, LUST**

Hallo Präsidium,

hiermit reiche ich Anträge der Fraktionen GAL, Jusos, RCDS und LUST bei euch ein.

Ich bitte um möglichst schnelle Weiterleitung an die Mitglieder des Studierendenparlaments.

Konstruktives Misstrauensvotum gemäß §8 Absatz 5 der Satzung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament spricht der AStA-Referentin für Geschlechterpolitik, Anne Friebel, das Misstrauen aus und wählt als ihre Nachfolgerin Lena Herrera Piekarski.

Antragsteller: GAL, Jusos, RCDS, LUST

---

Konstruktives Misstrauensvotum gemäß §8 Absatz 5 der Satzung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament spricht dem AStA-Referenten für Bildungspolitik, Stephan Antczack, das Misstrauen aus und wählt als seinen Nachfolger Hannes Ortman.

Antragsteller: GAL, Jusos, RCDS, LUST

---

Konstruktives Misstrauensvotum gemäß §8 Absatz 5 der Satzung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament spricht dem AStA-Referenten für Internationales, Mehdi Chbihi, das Misstrauen aus und wählt als seine Nachfolgerin Sonja Bock.

Antragsteller: GAL, Jusos, RCDS, LUST

---

Konstruktives Misstrauensvotum gemäß §8 Absatz 5 der Satzung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament spricht der AStA-Referentin für Kultur, Sabine Finzelberg, das Misstrauen aus und wählt als ihren Nachfolger Guido Jahnke.

Antragsteller: GAL, Jusos, RCDS, LUST

---

Antrag auf Vorstandswechsel

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA-Vorsitz wird von dem/der ReferentIn für Studienreform und strukturelle Ungleichheiten auf den Referenten für Hochschulpolitik Tobias Dornisch übertragen.

Antragsteller: GAL, Jusos, RCDS, LUST.

---

## 5. Haushaltsentwurf

Haushaltstitel		Haushaltsplan	Verbucht bis 18. 10. 2006
	<i>Personal</i>	51.900,00 €	49.564,78 €
425 01	Geschäftsführung (8)	5.700,00 €	6.685,59 €
425 02	Systemadministrator (15)	9.500,00 €	9.440,49
425 03	SemTix-Bearbeitung (sozial) (13)	8.200,00 €	12.751,37
425 04	SemTix-Bearbeitung (sonstige) (8)	5.700,00 €	
425 05	Finanzbuchhaltung (10)	6.300,00 €	6.251,20
425 06	Finanzbuchhaltung VeFa (8)	5.700,00 €	5.632,98
425 07	Bafög-Beratung (10)	6.300,00 €	6.281,02
425 10	Honorar- und Werkverträge	4.500,00 €	2.522,13
	<i>Asta Ausgaben</i>	98.650,00 €	78.099,63 €
511 01	Geschäftsbedarf	3.500,00 €	3.638,92
512 01	Bücher, Zeitschriften	1.500,00 €	1.308,55
513 01	Post- und Fernmeldegebühren	3.000,00 €	2.329,51
515 01	Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	5.000,00 €	2.362,99
517 01	Bewirtschaftung AStA-Büro	300,00 €	294,32 €
518 01	Mieten und Pachten	4.800,00 €	4.539,38
519 01	Bauliche Unterhaltung	500,00 €	66,70 €

524 01	Fonds für Hochschulsport	<b>4.500,00 €</b>	2.939,95 €
525 01	Aus- und Fortbildung	<b>700,00 €</b>	530,66 €
526 01	Aufwandsentschädigungen	<b>30.000,00 €</b>	26.020,00
526 02	sonstige AE's	<b>2.000,00 €</b>	840
526 03	Kosten für Rechtsbeistand	<b>3.000,00 €</b>	1.166,00 €
527 01	Dienstreisen	<b>2.000,00 €</b>	2.517,95 €
529 01	Verfüungsmittel Asta	<b>250,00 €</b>	97,82 €
531 01	Veröffentlichungen	<b>8.500,00 €</b>	5.276,09
541 01	Veranstaltungsetat/ Kulturetat	<b>14.700,00 €</b>	9.534,17
541 02	Sommerfest	<b>14.000,00 €</b>	14.158,19
546 01	Nebenkosten Geldverkehr	<b>400,00 €</b>	478,43
	<i>Studi-Ausgaben</i>	<i>4.415.504,00 €</i>	<i>3.768.262,03 €</i>
684 01	Zuschüsse Studierendenprojekte	<b>26.000,00 €</b>	18.832,29
684 02	Sozialfonds	<b>26.600,00 €</b>	26.083,00
685 01	Mitgliedsbeiträge fzs	<b>9.400,00 €</b>	8.816,00 €
685 02	sonstige Mitgliedsbeiträge	<b>4.500,00 €</b>	812,11 €
685 03	Semesterticketbeitrag	<b>4.275.200,00 €</b>	3.694.514,93 €
685 04	Zuwendungen Fachschaften	<b>73.800,00 €</b>	19.203,70
685 05	VeFa-Projektmittelfond	<b>4,00 €</b>	0,00 €
	<i>Zuwendung Kulturzentrum</i>	<i>117.000,00 €</i>	<i>180.310,35 €</i>
425 50	Geschäftsführung	<b>11.300,00 €</b>	12.319,38
425 51	EDV-Administrator	<b>3.700,00 €</b>	3.523,82
511 50	Geschäftsbedarf	<b>2.000,00 €</b>	855,45
513 50	Fernmeldgebühren	<b>3.100,00 €</b>	3.688,98
515 50	Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	<b>10.000,00 €</b>	93.561,60
518 50	Miete/Betriebskosten	<b>75.000,00 €</b>	54.146,08
519 50	Bauliche Unterhaltung	<b>3.000,00 €</b>	3.949,80
529 50	Versicherung	<b>2.700,00 €</b>	2.104,51
531 50	Veröffentlichungen Kuze	<b>5.000,00 €</b>	1.329,72
541 50	Kuze-Veranstaltungen	<b>500,00 €</b>	4.416,01
546 50	Sonstige Verwaltungsausgaben Kuze	<b>700,00 €</b>	415,00 €
	<i>Ausgaben</i>	<i>4.683.054,00 €</i>	<i>4.076.236,79 €</i>
	<i>Einnahmen</i>	<i>4.683.054,00 €</i>	<i>4.760.224,31 €</i>
111 01	Beiträge Studierende	<b>238.700,00 €</b>	248.598,00
111 02	Semesterticketbeiträge	<b>4.275.200,00 €</b>	4.319.354,00 €
111 03	Beitrag zum Sozialfond	<b>17.050,00 €</b>	17.757,00 €
111 50	Beitrag für das Kulturzentrum	<b>85.250,00 €</b>	88.785,00 €
111 13	Verkaufseinnahmen bei Veranstaltungen	<b>3.000,00 €</b>	4.333,15 €
125 01	Entgelte Dienstleistungen	<b>500,00 €</b>	1.154,35 €
125 50	Einnahmen aus dem Betrieb des Kuze	<b>13.350,00 €</b>	6.405,12 €
162 02	Zinseinnahmen Tagesgeld/Festgeld	<b>30.000,00 €</b>	33.029,01 €
342 01	Zuschüsse Dritter für Projekte	<b>10.000,00 €</b>	200,00 €
342 50	Zuschüsse Dritter für Kulturzentrum	<b>10.000,00 €</b>	40.608,68 €
360 01	Rücklagenauflösung 919 01	<b>1,00 €</b>	0,00 €
360 02	Rücklage VeFa-Fond	<b>1,00 €</b>	0,00 €
360 50	Rücklagenauflösung Kulturzentrum	<b>1,00 €</b>	0,00 €
361 02	Periodenfremde Einnahmen	<b>1,00 €</b>	6,00 €
	<i>Einnahmen KuZe</i>	<i>108.601,00 €</i>	<i>135.798,80 €</i>
	<i>Rücklagen</i>	<i>140.001,00 €</i>	
919 50	Rücklagen Kulturzentrum Risiko	<b>20.000,00 €</b>	
919 51	Rücklagen Kulturzentrum Investitionskostenumlage	<b>120.000,00 €</b>	
919 01	Allgemeine Rücklagen aus 2005/2006		

		1,00 €	

## Erläuterung

Die Einnahmequelle der Studierendenschaft sind die Beiträge der Studierenden. Da wir dieses Jahr mit einem Rückgang der Studierendenzahlen zu rechnen haben, müssen wir an vielen Stellen Kürzungen gegenüber dem Nachtragshaushalt 2005/2006 vornehmen, um keine Rücklagen für laufende Kosten aufzulösen.

Zu den wichtigsten finanziellen Aufgaben dieses Astas gehört es eine Lösung für das Haushaltsloch des Kulturzentrums zu finden. Weitere Erläuterungen sind unter den besagten Titeln zu finden.

Mit der Realisierung des Kulturzentrums werden im Haushalt mehrere Titel für dieses eingeführt. Um eine bessere Übersicht zu ermöglichen, erhalten die Kulturzentrumstitel eine 5 an der vorletzten Stelle. Bei den Ausgaben werden diese gesondert aufgeführt, um ersehen zu können, dass Mittel, welche für das Kulturzentrum eingenommen werden, auch dorthin fließen.

Da alle Titel Schätzungen von Einnahmen bzw. Ausgaben sind, werden Einnahmen auf volle 50 abgerundet, Ausgaben auf volle 50 aufgerundet. In einigen Fällen erfolgt diese Rundung stärker, um Risiken abzusichern.

## Einnahmen

**Titel 111 01**                      Beiträge der Studierenden                      **238.700,00 €**

	Studierende	Faktor	Summe
Wintersemester 2006/07	17.500	7,00 €	122.500,00 €
Sommersemester 2007	16.600	7,00 €	116.200,00 €
			238.700,00 €

**Titel 111 02**                      Semesterticketbeiträge                      **4.275.200,00 €**

	Studierende	Faktor	Summe
Wintersemester 2006/07	17.150	128,00 €	2.195.200,00 €
Sommersemester 2007	16.250	128,00 €	2.080.000,00 €
			4.275.200,00 €

**Titel 111 03                      Beitrag zum Sozialfond                      17.050,00 €**

	Studierende	Faktor	Summe
Wintersemester 2006/07	17.500	0,50 €	8.750,00 €
Sommersemester 2007	16.600	0,50 €	8.300,00 €
			17.050,00 €

Der festgelegte Beitrag zum Sozialfonds soll eine Basisfinanzierung des Fonds sichern.

**Titel 111 50                      Beitrag für das Kulturzentrum                      85.250,00 €**

	Studierende	Faktor	Summe
Wintersemester 2006/07	17.500	2,50 €	43.750,00 €
Sommersemester 2007	16.600	2,50 €	41.500,00 €
			85.250,00 €

Der gesondert erhobene Beitrag „Kulturzentrum“ ist spezifisch gebunden an durch das Kulturzentrum generierte Ausgaben und soll mittelfristig zzgl. Drittmittel und Einnahmen aus dem Betrieb alle Ausgaben decken, die durch den Betrieb des Kulturzentrums anfallen.

**Titel 111 13                      Verkaufseinnahmen bei Veranstaltungen                      3.000,00 €**

Sommerfest und Montagkulturen sowie weitere Veranstaltungen sollen in verschiedener Höhe Einnahmen erzielen.

**Titel 125 01                      Entgelte für Dienstleistungen                      500,00 €**

Der AstA ist im Besitz einer Beschallungsanlage, die gegen ein Entgelt von 25 € entliehen werden kann. Weiterhin ist die kostenpflichtige Nutzung des Asta-Kopierers für studentische Projekte und Hochschulgruppen möglich.

**Titel 125 50                      Einnahmen aus dem Betrieb des KuZe                      13.380,00 €**

Sowohl die Kneipe als auch der Offene Kunstverein zahlen für die von ihnen genutzten Räume die Betriebskosten (außer Strom bei OK e.V.). Hinzu kommen Vermietungen der Räumlichkeiten an Dritte. Eröffnung des Kulturzentrums erfolgte zum 01.12.06. Die geringe Erhöhung um 0,35 € pro m<sup>2</sup> und Monat erklärt sich aus dem kurzen Berechnungsraum. Weiterhin wird ein Puffer von 25 % empfohlen.

Das Kulturzentrum ist auf die Erzielung von zusätzlichen Einnahmen angewiesen, um einen Teil der Ausgaben selbst zu decken. Im Eröffnungsjahr wurde die Einnahmen mit einem symbolischen Betrag von 100 € pro Monat angesetzt. Der Eigenbeitrag sollte in diesem und den Folgejahren sukzessive steigen, um mittelfristig einen substantiellen Beitrag zur Ausgabendeckung leisten zu können. In diesem Jahr sieht die Planung zusätzliche Einnahmen von 300 € monatlich vor. Es kommen verschiedene Varianten der Vermietung und konzeptverträglicher Fremdwerbung in Frage.

	Monatliche Einnahmen	Monate	BK + HK/ m <sup>2</sup>	Fläche	Summe
OK e.V.	460 €	12	2,1	220	5.520,00 €
Kneipe	355 €	12	2,1 + 0,86	120	4.260,00 €
Dritte	300 €	12			3.600,00 €
			<b>Summe</b>		<b>13.380,00 €</b>

**Titel 162 01                    Zinseinnahmen Tagesgeld/Festgeld                    30.000,00 €**

Durch den früheren Erhalt der Gelder und sorgsames Buchen zwischen den Girokonten und dem Festgeld sollen bis zu 30.000 € Zinseinnahmen erwirtschaftet werden.

**Titel 342 01                    Zuschüsse Dritter für Projekte                    10.000,00 €**

Es soll auch 2007 ein Sommerfest geben und für dieses soll vor allem vom Studentenwerk Unterstützung eingeworben werden.

**Titel 342 50                    Zuschüsse Dritter für das Kulturzentrum                    10.000,00 €**

Da die Erst- sowie die Zweitausstattung den umfassendsten Teil der Ausgaben für die Errichtung des Kulturzentrums ausgemacht haben, wird mit keinen weiteren Investitionen in Höhe des letzten Haushaltjahres gerechnet. Für Ersatzbeschaffung, Neuanschaffung oder nutzerseitige Baumaßnahmen soll das Studentenwerk wieder um Unterstützung gebeten werden. Ziel ist eine möglichst weitestgehende Übernahme der Ausgaben durch Dritte. Die Grundausrüstung wurde auf Basis des Erst- und Zweitausstattungsbeschlusses im letzten Haushaltsjahr fast komplett erworben.

**Titel 360 01                    Auflösung allgemeine Rücklage aus 2005/ 2006                    1 €**

Die Höhe der Rücklage wird jeweils mit dem letzten Haushaltsabschluss festgestellt und entspricht den nicht ausgegebenen Mitteln des letzten Haushaltsjahres. Dieser ist bis zum Jahresabschluss ungeklärt.

**Titel 360 02                    Rücklage VeFa-Projektmittelfond                    1 €**

Die Höhe des Fonds kann erst nach dem Haushaltsabschluss 2005/2006 festgestellt werden und dementsprechend erst in einem Nachtragshaushalt berücksichtigt werden.

**Titel 360 50                    Auflösung Rücklage Kulturzentrum                    1 €**

In den letzten Semestern ist eine Rücklage für das Kulturzentrum aufgebaut worden. Nachdem sie letztes Jahr zum Teil aufgelöst wurde, wird dieses Jahr eine Aufstockung in Höhe der zu zahlenden Investitionskostenumlage eingeplant.

**Ausgaben**

**Titel 425 01-10                    Bezüge der Angestellten                    51.900,00€**

	Std.	Vergütung	Wochen	Berechnet	Gerundet
01 Sachbearbeitung Asta-Büro	8	10,98 €	52	5.613,96 €	5.700 €
02 EDV-Betreuung	15	10,98 €	52	9.491,28 €	9.500 €
03 Semesterticket Sozialfälle	13	10,98 €	52	8.168,64 €	8.200 €
04 Semesterticket sonstige Fälle	8	10,98 €	52	5.613,96 €	5.700 €
05 Finanzbuchhaltung	10	10,98 €	52	6.266,28 €	6.300 €
06 Finanzbuchhaltung VeFa	8	10,98 €	52	5.613,96 €	5.700 €
07 BAföG-Beratung	10	10,98 €	52	6.266,28 €	6.300 €
10 Honorar und Werkverträge					4.500 €



Dieser Titel wurde für unvorgesehene Umbauarbeiten eingestellt.

**Titel 524 01                    Fonds für Hochschulsport                    4.500,00 €**

Der AstA fühlt sich verpflichtet, den Hochschulsport an der Universität Potsdam zu fördern und stellt in diesem Sinne den zweckgebundenem Fonds bereit.

**Titel 525 01                    Aus- und Fortbildung                    700,00 €**

Die ReferentInnen und die BeraterInnen werden Fortbildungen besuchen. Hierfür sind oft Teilnahmegebühren zu entrichten. Aufgrund einer Änderung der Beitragsordnung beim fzs fallen nun die Kosten für die Umlagen bei Mitgliederversammlungen heraus.

**Titel 526 01                    Aufwandsentschädigungen                    30.000,00 €**

Mit dem Beschluss vom 24.08.2006 hat das Studierendenparlament die monatliche Aufwandsentschädigungen auf 250 € heraufgesetzt. Die Summe ergibt sich aus bis zu zehn Referaten über ein Jahr.

**Titel 526 02                    Sonstige Aufwandsentschädigungen                    2.000,00 €**

Hierbei handelt es sich um die Aufwandsentschädigungen für RPA, StWA, Wahlhelfer, die Mitglieder der Sozialfondskommission und die Betreuung der Wohnungsbörse. Weitere Aufwandsentschädigungen sind nicht auszuschließen.

**Titel 526 03                    Kosten für Rechtsbeistand                    3.000,00 €**

Eingeplant sind auch Risikoposten für laufende Klagen gegen die Studierendenschaft und mögliche Kosten für die Weiterführung der 51,13 €-Klage sowie die Puck-Auseinandersetzung. Dies sind die 48€ Jahresbeitrag für die noch ca. 30 Studierenden aus der Uni Potsdam.

**Titel 527 01                    Dienstreisen des AstA                    2.000,00 €**

Um Kontakte zu anderen Studierendenschaften, Dachverbänden, Gewerkschaften etc. zu halten und Fahrtkosten zu Seminaren und Veranstaltungen begleichen zu können, wurde dieser Betrag berücksichtigt.

**Titel 531 01                    Kosten für Veröffentlichungen                    8.500,00 €**

Das Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Universität wird gerade überarbeitet. Anstelle der AstA-Zeitung werden wahrscheinlich wieder kleinere Publikationen treten, die häufiger erscheinen sollen. Zusätzlich kommt die Publikation des StudKals hinzu.

**Titel 529 01                    Verfügungsmittel AstA                    250,00 €**

Dieser Titel umfasst Geschenke und Ähnliches, um die Arbeit des AstA zu unterstützen.

**Titel 541 01                    Veranstaltungsetat                    14.700,00 €**



Die Fortführung der Montagskultur steht im Zentrum der Kulturarbeit des AStA. Es sollen jedoch weitere Veranstaltungen insb. im Kulturzentrum hinzukommen. Die vom AStA durchgeführten Veranstaltungen liegen im Wesentlichen im Bereich der Kultur. Einzelne Veranstaltungen zur politischen Bildung kommen hinzu.

**Titel 541 02 Sommerfest 14.000,00 €**

Nach dem Erfolg des Sommerfestes 2006 soll es auch 2007 ein solches geben. Den Ausgaben von 14.000 Euro sollen eine Förderung von 10.000 Euro durch das Studentenwerk und 2.000 Euro Getränkeeinnahmen entgegenstehen. Die Ausgaben, welche durch Dritte finanziert werden, werden nicht mehr durch einen eigenen Haushaltstitel repräsentiert, sondern fließen in die entsprechenden Töpfe. Eine Senkung innerhalb dieses Titels kann mit Erfahrungswerten begründet werden, zumal in den letzten Jahren diese Summe stets in der Planung feststand.

**Titel 546 01 Nebenkosten Geldverkehr 400,00 €**

In diesem Haushaltstitel werden die Kosten für das Führen der Konten berücksichtigt. Durch die neue Kontoverbindung kann dieser Titel reduziert werden.

**Titel 684 01 Zuschüsse für Studierendenprojekte 26.000,00 €**

Es ist ein Anliegen des AStA soviel Mittel wie möglich für die Förderung verschiedenster Projekte der Studierenden zur Verfügung zu stellen. Mit dem Kulturzentrum soll auch versucht werden, viele dieser Projekte dort stattfinden zu lassen bzw. besonders solche zu fördern, die dort stattfinden.

**Titel 684 02 Semesterticket-Sozialfonds 26.600,00 €**

Es wird von 100 Förderungen pro Semester ausgegangen, bei einem Preis von 128 Euro für ein zu förderndes Ticket. In diesen Titel fließen die 17.550 Euro aus dem Titel 111 03. Erfahrungswerte aus den letzten Jahren zeigen, dass dieser Posten stets ausgelastet ist, weshalb hier ein Puffer von 1.000 € einberechnet wird.

**Titel 685 01 Mitgliedsbeiträge fzs 9.400,00 €**

Der Beitrag beträgt seit diesem Jahr 27,5 Cent pro Studierenden pro Semester. Insgesamt wird also mit 17.500 + 16.600 Studierenden gerechnet.

**Titel 685 02 sonstige Mitgliedsbeiträge 4.500,00 €**

In diesem Titel sind die Mietgliedsbeiträge für BSK, DAAD, DJH, BSÖ (400,00 €), BAS, Mieterverein und die BrandStuve (3.350,00 €) eingestellt.

**Titel 685 03 Beitragszahlungen Semesterticket 4.275.200,00 €**

Analog Titel 111 02

**Titel 685 04 Zuwendungen an Fachschaften 73.800,00 €**

	Stud.	Faktor	Summe
Wintersemester 2006/07	17.500	2,33 €	40.800 €



Der Geschäftsbedarf für die AStA-Arbeit, die Beratungen und die Geschäftsführung im Kulturzentrum ist unter diesen Titel zusammengefasst. Er sollte aber im laufenden Betrieb geringer ausfallen und ist aufgrund der anstehenden teilweisen Erstausrüstung so hoch. Es wurde der Vorschlag vorgebracht den

**Titel 513 50                      Fernmeldegebühren Kulturzentrum                      3.100,00 €**

Da das Kulturzentrum Anschlussgebühren für Telefon- und Internet verursacht, sowie die Beratungen dort stattfinden, laufen zusätzliche Fernmeldegebühren an. Die Grundgebühr beträgt mit 70 Euro + 25 Euro Mindestumsatz von 95 Euro. Es wird davon ausgegangen, dass 80 Euro mehr an Telefonkosten anfallen, dies ergibt 175 Euro. Da das Kulturzentrum bis heute zwei Anschlüsse betreiben muss, fallen bis zum Umbau weitere Kosten an.

**Titel 515 50                      Geräte, Ausstattung, Ausrüstung                      10.000,00 €**  
für das Kulturzentrum

Mit Hilfe der vom Studentenwerk bereitgestellten Mittel und Teilen der Rücklage sollen weitere Ausstattungen finanziert werden. Analog dazu 342 50.

**Titel 518 50                      Miete/Betriebskosten                      75.000,00 €**

Die Kosten für Miete sind festgeschrieben. Für alle anderen Kosten fehlen noch Erfahrungswerte. Es wurde von der Rechnungsprüfung bzw. von ersten Angeboten ausgegangen. Damit mögliche Risiken bei der Planung abgedeckt sind, wurde ein Puffer für Betriebskosten, Strom und Reinigung einberechnet.

	Monatskosten	Monate	Summe
Miete	1.803,40 €	12	21.641,80 €
Investitionskosten	1.334,52 €	12	16.014,24 €
Stromkosten	600,00 €	12	7.200,00 €
Reinigung	Pauschal		1500,00 €
Betriebskostenpauschale	901,70 €	12	10.820,40 €
Heizkostenpauschale	988,88 €	12	11.866,56 €
Puffer			4.875 €
Instandsetzungskosten*	90,17 €	12	1082,04 €
		<i>Summe</i>	75.000 €

\* Laut Mietvertrag 5% der Grundmiete.

**Titel 519 50                      Bauliche Maßnahmen                      3.000,00 €**

Möglicherweise werden zusätzliche Maßnahmen fällig, welche nicht durch den Vermieter getragen werden. So gibt es Überlegungen für zusätzliche Türen/ Trennwände in den Büros- und Beratungsräumen.

**Titel 529 50                      Versicherung                      2.700,00 €**

Mit dem Kulturzentrum sind erhebliche Risiken abzudecken. Eine Betriebshaftpflicht und eine Inhaltsversicherung wurden abgeschlossen.

**Titel 531 50                      Veröffentlichungen Kuze                      5.000,00 €**

Es besteht monatlicher Programmflyer. Hinzu kommt allgemeines Informationsmaterial für Interessenten und zur Bewerbung für Drittmittel.



Der Titel 526 01 wird um 1000 € auf 29.000 € reduziert und der Titel 541 01 um 1000 € auf 15.700 € erhöht.

Die Erläuterung wird um folgenden Satz ergänzt:

Mit dem Beschluss vom 02. 11. 2006 hat das Studierendenparlament die monatliche Aufwandsentschädigungen auf 240 € beschlossen. In den Monaten September und Oktober im Jahr 2006 betrug die Aufwandsentschädigung 250 € pro Monat.

Die Summe ergibt sich aus bis zu zehn Referaten über ein Jahr.

---